Publikation der Schweizer Bibliophilen 1929 : Salomon Gessner

Autor(en): **W.J.M.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **4 (1930)**

Heft 1: **Schweizer Sammler = Collectionneur suisse**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-386989

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

IV. JAHRG. 1930 No. 1. IVe ANNÉE

SCHWEIZER SAMMLER

Collectionneur suisse

Bücher, Ex-libris Graphik, etc.

Organ der Schweiz. Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare.

Livres, Ex-libris Estampes etc.

Organe de la Société suisse des bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires suisses.

Herausgeber: Dr. WILH. J. MEYER
Verleger: Apiarius-Verlag (Paul Haupt), Bundesgasse 34, Bern

Publikation der Schweizer Bibliophilen 1929.
Salomon Gessner

Am 1. April 1930 ist der 200. Geburtstag von *Salomon Gessner.* Die Mitglieder der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft erhielten als Gabe für 1929 den prächtigen Band: Salomon Gessner, Dichter, Maler und Radierer 1730-1788, sein Lebensbild mit beschreibenden Verzeichnissen seiner literarischen und künstlerischen Werke. Das grösste Verdienst für das Zustandekommen dieses festlichen Druckes mit 328 Seiten und 50 Abbildungen gebührt vor allem dem eifrigen Verfasser, unserm Herrn *P. Leemann-van Elck,* der nur durch unermüdliches und jahrelanges Sammeln zu einem solchen Werke kommen konnte. Der erste Teil ist für die Kultur- und Geistesgeschichte jener Zeit von grosser Bedeutung; die zweite Buchhälfte bietet besonders den Bücherforschern das grösste Interesse; sie enthält eine möglichst vollständige Gessnerbibliographie und den Oeuvres-Katalog des Künstlers. Hier füllt das vorliegende Werk Leemanns eine Lücke in der Gessner Literatur aus und wird dadurch für Bibliophilen und Sammler der Graphik des 18. Jahrhunderts unentbehrlich.

Der Quartband erschien in einer Vorzugsausgabe von 300 Exemplaren für die Schweizer Bibliophilen und den Verfasser. Er enthält neben der bessern Ausstattung, den vielen Illustrationen und Tafeln ein vielfarbiges Titelblatt und ist schon so gut wie vergriffen. Die Arbeit erscheint demnächst in einer allgemeinen Ausgabe als 6. Band von Orell Füsslis Monographien zur Schweizer Kunst. *W. J. M.*

Eine wertvolle Privatsammlung in Basel.

Vor kurzem (14. Dez. 1929) vereinigten sich die Mitglieder der Schweizerischen Graphischen Gesellschaft in Basel zur Jahresversammlung, auf die wir noch zurückkommen werden.

Der Präsident, Herr Prof. Dr. Paul Ganz öffnete der Tagung sein Haus und die Teilnehmer hatten bei diesem Anlass Gelegenheit, seine prächtige Sammlung schweizerischer Handzeichnungen zu sehen und voll Bewunderung festzustellen, dass es sich hier um eine Privatsammlung handelt, die zu den umfassendsten und schönsten dieser Art gerechnet werden darf. Von den beinahe 500, mit sicherem Sammlerblick vereinigten Blättern waren ungefähr 270 zu sehen und diese legten von der Geschlossenheit unserer heimischen Kunst und dem Reichtum ihrer Entfaltung ein beredtes Zeugnis ab. Was die Sammlung so wertvoll macht und worin sich am besten die Sammler-Geschicklichkeit ihres Besitzers zeigt ist die Tatsache, dass sie von jedem Meister ganz besonders gute und charakteristische Blätter enthält. So ist das 16. Jahrhundert mit Ausnahme von Holbein sehr gut vertreten, besonders ragen hervor Manuel mit einem prächtigen Soldatenbild und Stimmer mit einem männlichen Bildnis. Das Porträt Calvins von einem unbekannten Genfer ist ein Unikum und ein Bild, das man nicht sehen kann, ohne zu längerer Betrachtung über den Reformator angeregt zu